

Zwischenbericht: Projekt Go on! Login!

Projektleitung: Alfred Auer, Ilse Gstöttenbauer

Berichtszeitraum: Jänner 2025 bis Juni 2025

Gesundheitsförderung - insbesondere für vulnerable, belastete Zielgruppen, im Setting Alltag und Lebenswelt – Lebensbegleitende Lebensstiländerung

Gefördert durch:

- FSW – Fonds Soziales Wien, Fachbereich Wohnungslosenhilfe
- ÖGK – Österreichische Gesundheitskasse

Zwischenbericht: Projekt Go on! Login!.....	1
1. EINLEITUNG.....	2
1.1. GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND GESUNDHEITSVERSORGUNG.....	3
2. Sozioökonomische Determinanten	4
2.1. Demografisches.....	4
2.1.1. Alter/Geschlecht.....	4
2.2. Sozioökonomie und Status	4
2.2.1. Migration.....	4
2.2.2. Ökonomische Lage	5
3. Gesundheitszustand/Gesundheitsdeterminanten	5
3.1.1. Zugangshintergrund:.....	5
3.1.2. Gesundheitsthemen.....	6
3.1.3. Zugangshintergrund / Überweisungskontext / subjektiver Nutzen	6
3.1.4. In der Praxis:.....	6
4. AKTIVITÄTEN UND Maßnahmen /Gesundheitsdienstleistungen / Interventionen ...	7
4.1.1. Schaffung gesundheitsförderlicher Lebenswelten – Setting machen	7
4.1.2. Stärkung gesundheitsbezogener Kompetenzen (Empowerment).....	7
4.1.3. Unterstützung der Selbsthilfe und Beteiligung	7
4.1.4. Gesundheitspolitik fördern (Health in All Policies).....	7
4.1.5. Wirkung durch Zusammenwirkung.....	7
4.2. Aktivitäten zur Erreichung der Zielgruppen	7
4.2.1. Vernetzung mit Professionist:innen	7
4.2.2. Gesundheitskompetenz: Informationsvermittlung für Adressat:innen	8
4.3. Aktivitäten für primäre Zielgruppen	8
4.3.1. Übersicht über unterschiedliche Angebote nach Kategorien.....	8
4.3.2. Bewegung und Training für Fitness und Wohlbefinden.....	8

4.3.3.	Psychosoziale Gesundheit	9
4.3.4.	Ernährungsprogramme	9
4.3.5.	Wissen und Bildung / Kultur und Kreatives.....	9
4.3.6.	Teilhabe, Partizipation.....	9
4.3.7.	Beziehungsarbeit – Beziehungsinterventionen – Netzwerkinterventionen	10
4.4.	Teilnahmefrequenzen	10
4.5.	LOGIN als Brücke zwischen Lebenswelt & Gesundheitssystem	11
4.5.1.	Wirkung durch Zusammenwirkung.....	11
5.	ANHANG	12
5.1.	Tabellarische Übersicht über die Angebote	12
5.2.	LOGINS Arbeitsfelder im EU-Kontext und der ECHI-Indikatoren.....	13
5.3.	LOGIN-Angebote und ECHI-Indikatoren - tabellarische Darstellung:.....	14

1. EINLEITUNG

Der Verein LOGIN arbeitet im Kontext von Gesundheitsförderung, Gemeinwesenarbeit, und Sozialraumorientierung mit erwachsenen vulnerablen und gesundheitlich belasteten Personen.

Im Hinblick auf EU- Gesundheitsindikatoren zeigt sich dabei eine Ausrichtung auf gesundheitsbezogene Bewegung, sowie ein Fokus auf soziale Determinanten von Gesundheit, Chancengerechtigkeit und systemübergreifende Gesundheitsförderung (Gesundheitsversorgung, Sozialwesen).

Das Programm *Go on! Login!* des Vereins LOGIN, richtet sich dabei mit gesundheitsfördernden, aktivierenden und sozialintegrativen Maßnahmen speziell an vulnerable und belastete Zielgruppen. Zielsetzungen auf Zielgruppenebene sind die Verbesserung des Gesundheitszustandes, der Gesundheitskompetenz und der Lebensqualität gesundheitlich schlechter gestellter Personen.

Bezugnehmend auf zentrale europäische Gesundheitsindikatoren wurde versucht, im Bericht den Bezugsrahmen der European Core Health Indicators (ECHI) zu berücksichtigen.

https://health.ec.europa.eu/indicators-and-data/european-core-health-indicators-echi_de

Im Kontext der Europäischen Gesundheitsindikatoren berühren die Programme *Go on! Login!* folgende Bereiche:

Sozioökonomische Determinanten von Gesundheit beziehen sich auf Wohnsituation, Einkommen, Erwerbstätigkeit, soziale Problemlagen u.Ä.

Erhoben werden beim ggst. Programm Daten zum **selbsteingeschätzten Gesundheitszustand**, bzw. das, was Menschen darüber wissen und was sie bereit sind in der Datenerfassung über den Gesundheitszustand anzugeben. Dazu zählen bspw. NCDs, psychische Belastungen, Einschränkungen im Alltag, udgl.

Ebenso wird mit **Gesundheitsdeterminanten** gearbeitet. Dazu zählen bspw. Arbeits- und Einkommenssituation, Wohnsituation, Soziale- und Gesundheitsdienste (Korrelation von sozioökonomischen und Gesundheits-Determinanten).

Und es geht um **gesundheitsfördernde Interventionen**, die aus Sicht der Organisation beschrieben und mit Kennzahlen dargestellt werden.

Kategorien	Entsprechung bei LOGIN	Interventionen bei LOGIN
Demografische und sozioökonomische Situation	Alter, Migration, ökonomische Situation	Erhebung; Preisgestaltung; angepasste Programmgestaltung
Gesundheitszustand	Sucht, psychische Verfasstheit, Orthopädie, Isolation, NCD,	Erhebung; Netzwerkarbeit; Einbindung in Programme, Angebotssetzung
Gesundheitsdeterminanten	Ernährung, Bewegung, Psycho-Soziales	Psychosoziale Interventionen; soziokulturelle Maßnahmen, Setting-Bezug; Existenzsicherung, Entlastung, Sozialarbeit, Selbsthilfe Versorgung mit Gütern, Dienstleistungen
Gesundheitsdienstleistungen, Interventionen, Gesundheitsförderung	<i>Go on! Login!</i> Programme: Bewegung, Akupunktur, Meditation, Gesundheitsgymnastik, psychische Gesundheit	Kurse, Trainings, Bewegung, Ernährung, soziale Kompetenz; Partizipation, Empowerment, Psychotherapie, gesamtes Angebotsspektrum

1.1. GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND GESUNDHEITSVERSORGUNG

Gesundheitsförderung bei Go on! Login! ist die Bezugnahme auf Grundpfeiler von Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung. Vor dem Hintergrund multipler Einflüsse, die den Gesundheitszustand der Menschen definieren, wird bei Login auf mehreren Ebenen gearbeitet:

Es ist das Setting, das hergestellt wird. Mit dem bestimmten Zweck.

Es sind die Settings, in denen gearbeitet wird, im Hinblick auf den Zweck.

Es ist das Milieu. Heterogene Gruppen mit einem Überhang zu Menschen mit verschiedensten Gesundheitsbelastungen und sozialen Problemlagen werden langfristig im Setting Login betreut und mit gesundheitsfördernden Interventionen versorgt.

Es ist die soziale Dynamik. Wo Menschen zusammentreffen und miteinander ins Tun kommen, entstehen Dynamiken, die als Lern- und Entwicklungsfeld zu bearbeiten sind.

Es ist die niederschwellige gesundheitsbezogene Versorgung mit konservativen Herangehensweisen.

Es geht um gesellschaftliche Strukturen und Funktionsbereiche an welche angedockt wird.

Es betrifft die Systems Gesundheit, Sport, Soziales, Arbeitsmarkt, Bildung, Integration, und damit verknüpfte Bereiche der Gesellschaft.

Es geht somit um die Hinwendung zu individuellen Themen der partizipierenden Menschen vor dem Hintergrund der Theorien und Leitlinien von Gesundheitsförderung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen im Großraum Wien.

2. Sozioökonomische Determinanten

2.1. Demografisches

2.1.1. Alter/Geschlecht

In der folgenden Tabelle findet sich der Altersüberblick. Die größte Teilnehmendengruppe machen die 30 bis 60jährigen aus. Die meisten Teilnehmenden finden sich bei den 40 bis 60jährigen (ca. 3/5). Von einem Fünftel gibt es keine Altersangaben. Die Grafik zeigt ein relativ ausgewogenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern. Etwas mehr Frauen als Männer nahmen im 1. Halbjahr 2025 die Angebote in Anspruch.

Alter	Geschlecht				Gesamt
Altersgruppe	w	m	anderes	Keine Angabe	
0+	1	1			2
10+	6	3			9
20+	19	28	1		48
30+	46	53		3	102
40+	52	60	1	2	115
50+	61	45		1	107
60+	34	29			63
70+	8	4			12
80+	1	1			2
Keine Angabe	67	46	1	13	127
Gesamt	295	270	3	19	587

2.2. Sozioökonomie und Status

2.2.1. Migration

Einkommen, soziale Integration, Art der Beschäftigung, des Jobs, Einkommen, Wohnverhältnisse, Teilhabe und Nutzungsverhalten (Kultur, Gesundheitsdienste, Arbeitsmarkt, Bildung, Sport...), subjektives Gesundheitsempfinden etc. korrelieren mit Migration. Daher wird in der Zielgruppenerreichung speziell darauf Bezug genommen, da Zugewanderte, Geflüchtete, Menschen mit MGH u.a. eine vulnerable Personengruppe darstellen. (vgl. bspw. Armut und Gesundheit.

<https://www.armutskonferenz.at/publikationen/unterrichtsmaterialien-der-armutskonferenz/armut-und-gesundheit.html>;

<https://www.armutskonferenz.at/publikationen/unterrichtsmaterialien-der-armutskonferenz/armut-und-migration-sek-2.html>; ...)

Gesundheitliche Nachteile bei Menschen mit Migrationshintergrund sind vielfach beschrieben. (bspw. Sozialer Status und chronische Erkrankung. In: Wiener Gesundheitsberichterstattung 2021, S. 26. f.)

406 der registrierten Personen bringen einen Migrationshintergrund mit. Wobei darauf hingewiesen werden muss, dass eine sehr breite Definition von Migrationshintergrund herangezogen wird. Migrationshintergrund besteht nach der von Login verwendeten Definition bereits dann, wenn ein Elternteil nicht in Österreich geboren wurde.

Migration_ Autochthon	Geschlecht				Gesamt
	w	m	a	Keine Angabe	
Migrationshintergrund	205	182	2	17	406
Österreicher:in	90	88	1	2	181
Gesamt	295	270	3	19	587

2.2.2. Ökonomische Lage

Teilnehmende bei Login zeigen zu über 60-70% Armut und Armutsgefährdung, im Wesentlichen also ein geringes Haushaltseinkommen. Als Einkommen nennen 293 Personen soziale Transferleistungen des Staates, 46 Personen sind in Pension. 87 Personen geben Lohn/Gehalt als Einkommen an. 110 Personen machen keine Angaben zum Einkommen.

Art des Einkommens	Geschlecht				Gesamt
	m	w	a	k. A.	
Soziale Transferleistungen (ALG, NH, Reha-Geld, SH, BMS, Th.TG, Grundversorgung)	135	153	4	3	295
Pension (BU, Alterspension, Waisenrente, ...)		20	26		46
Lohn, Gehalt, Lehrlingsgeld	42	44		1	87
anderes / nichts / FBH,	26		1	2	49
Keine Angabe	47	50		13	110
Gesamt	3	270	295	19	587

Die Angebote von Login kosten € 10,- pro Monat. Mit einigen Ausnahmen, bei denen ein Aufpreis zu begleichen ist (z.B. der für die Login-Gruppe ermäßigte Eintritt in Kletterhallen), können alle Angebote besucht werden. Sollte es für jemanden dennoch zu Engpässen kommen, so hilft ein Gespräch mit dem Organisationsteam, um Lösungen zu finden.

3. Gesundheitszustand/Gesundheitsdeterminanten

Um den Gesundheitsstatus zu erfassen, werden einerseits Informationen zum Zugangskontext für Hinweise auf Vulnerabilität und Belastungen herangezogen. Andererseits können „mitgebrachte“ Diagnosen herangezogen werden. Und auch der selbsteingeschätzte Gesundheitsstatus und damit zusammenhängende Themen, so sie bekanntgegeben werden, können in die Darstellung der Ergebnisse einfließen.

3.1.1. Zugangshintergrund:

Die Go on! Login! Angebote richten sich zur Gesundheitsförderung unspezifisch an die Bevölkerung. Besonders adressiert sind jedoch Personen, bei denen gesundheitliche Einschränkungen und Problemlagen vorliegen. Diese Personen werden in der Regel von Fachstellen verwiesen.

Im ersten Halbjahr 2025 wurden **587 Personen** im Programm Go on! Login! registriert.

Zuweisungen erfolgten vorwiegend über folgende Organisationen:

Anton-Proksch-Institut (API), Grüner Kreis, BBRZ, diverse WIGEV Einrichtungen (Klinik Hietzing, Penzing, Landstraße, TZ Ybbs, ...) Psychosozialer Dienst, Wiener Sozialdienste, Einrichtungen der Wiener Wohnungslosen Hilfe (WLH), Psychotherapeut:innen, pro mente, ÖGK Case-

Management, fit2work, u.a. Empfehlungen erfolgten ebenso aus dem niedergelassenen medizinischen und therapeutischen Bereich, dem Verwandten- und Bekanntenkreis, u.a. Bei Login werden in Folge keine Diagnosen im medizinischen Sinne dokumentiert. Der Zugangshintergrund lässt Rückschlüsse auf Lebens- und Problemlagen ableiten. Die Angaben bei der Registrierung erfolgen freiwillig. Aus Gründen der niederschweligen Arbeitsweise ist auch eine anonyme Teilnahme an den Programmen möglich. ECHI - Gesundheitsindikatoren werden anhand des Zugangshintergrundes, der Gesundheitsthemen und des Teilnahmeverhaltens ermittelt.

3.1.2. Gesundheitsthemen

Bei der Registrierung für die Teilnahme an den Programmen von Go on! Login! wird nach den in der Tabelle angeführten Bereichen ermittelt, woraus sich gesundheitliche Thematiken ableiten.

Angaben der Teilnehmenden bzgl. gesundheitlicher Themen	Geschlecht				Gesamt
	w	m	a	k.A.	
Alkohol, Drogen, Psyche	158	162	1	3	328
unspezifisch sozial-therapeutischer Kontext	65	61		1	129
Sonstige Gesundheitsthematiken	2	1			3
Keine Angaben	32	25	1	1	56
Gesamt					516

3.1.3. Zugangshintergrund / Überweisungskontext / subjektiver Nutzen

Der Zugangskontext von vielen Login-Teilnehmenden weist häufig auf einen sozialpsychologischen Bezug hin. So macht bspw. ein Großteil der Teilnehmenden Angaben zu psychosozialen Verfahren (z.B. akute psychische Erkrankung, Beendigung von Reha- und anderen Behandlungen). Die Inanspruchnahme der psychosozialen Programme von *Go on! Login!* über eine längere Beteiligungsperiode hinweg deutet jedenfalls auf einen subjektiven Nutzen für die Teilnehmenden hin.

Im Berichtszeitraum gaben **316 Personen** an, aufgrund eines vorangegangenen Kontaktes zu einer Gesundheits- und Sozialeinrichtung die LOGIN-Maßnahmen zu nutzen. Ausgehend davon, dass eine Zuweisung aus diesen Sektoren begründet und zeigerichtet erfolgt, und es sich dabei vorwiegend um vulnerable, belastete Personen handelt, kann die Zielsetzung 200 Personen aus dieser Zielgruppe zu erreichen, als erreicht betrachtet werden, insofern dieser Zuweisungskontext auf soziale und oder gesundheitliche Problemlagen deutet. 111 Personen gaben an, über Mundpropaganda auf die Gesundheitseinrichtung LOGIN aufmerksam gemacht worden zu sein. Über diverse Medien (TV, Internet, Facebook, ...) kamen 45 Personen zu den Programmen von Go on! Login!

3.1.4. In der Praxis:

... ergeben sich die Gesundheit und den Alltag betreffende aktuellen Themen im Laufe der Teilnahme an den Login Programmen.

Der Einstieg erfolgt dabei vielfach über das Ankommen im offenen Tagesbetrieb. Ein bisschen Routine im Tagesbetrieb erleichtert dann Teilnahmen an einzelnen Kursformaten und offenen Angeboten. Diese werden zum Teil auch aufgrund des Austausches mit dem Fachpersonal näher beschreiben und empfohlen. Das ist insofern von Bedeutung, da nicht wenige

Menschen, die zu Login kommen, mit sozialen Ängsten und einschränkenden Vorurteilen zu tun haben.

4. AKTIVITÄTEN UND Maßnahmen /Gesundheitsdienstleistungen / Interventionen

4.1.1. Schaffung gesundheitsförderlicher Lebenswelten – Setting machen

Es geht um das Gestalten von Alltags- und Freizeitumgebungen, die Gesundheit unterstützen. Alkoholfreie Zonen, Zugang zu Natur und Grünräumen, ... Das Setting bei Login ist bietet diesbezüglich einen sicheren und geschützten Rahmen, abstinenzgestützt, und kommunikativ lösungsorientiert.

4.1.2. Stärkung gesundheitsbezogener Kompetenzen (Empowerment)

Menschen befähigen, Kontrolle über ihre Gesundheit und Lebensbedingungen zu erlangen, bspw. Gesundheitsinformation (z.B. Ernährungsberatung, Stressbewältigungs-Workshops) zu erhalten.

4.1.3. Unterstützung der Selbsthilfe und Beteiligung

Partizipation der Zielgruppen an Entscheidungen, die ihre Gesundheit betreffen. Einbeziehung von Partizipierenden in die Projektarbeit, in Selbsthilfegruppen udgl.

4.1.4. Gesundheitspolitik fördern (Health in All Policies)

Gesundheit als Thema in allen Politikbereichen berücksichtigt bei Go on! Login! bspw. die Förderung von Radinfrastruktur für Teilnehmende und das Grätzl zur Förderung klimafreundlichen Verkehrs und körperlicher Aktivität, Beteiligung an kommunalen regionalen Veranstaltungen (Verkehrsberuhigung, Grünraumnutzung, Abfallvermeidung, Klimaschutz, ...)

4.1.5. Wirkung durch Zusammenarbeit

Zur Verbesserung von Gesundheit operiert Go on! Login! mit Angeboten zu Bewegung, Beratung, Psychoedukation, Wissens- und Informationsvermittlung, soziotherapeutischer Aktivierung, Existenzhilfen, Sozialer Arbeit, udgl. Dies geschieht in Form von Kursen, Gruppenaktivitäten, Einzelangeboten, tagesstrukturierenden Maßnahmen, Individualhilfen, Unterstützung von Selbsthilfe, etc. Die Kurse können dabei einerseits selbst gewählt werden, werden empfohlen, es wird sich an sie „herangetastet“.

4.2. Aktivitäten zur Erreichung der Zielgruppen

4.2.1. Vernetzung mit Professionist:innen

Das Akkordieren der Angebote und Leistungen mit externen Partner:innen hat Schnittstellen- und Ressourcenfunktion.

21 Vernetzungen kamen im ersten Halbjahr 2025 zustande. 9 Exkursionen für begleitete Patient:innengruppen aus sozialen und kurativen Einrichtungen fanden in die loginBase statt. 14 Informations- und Austauschveranstaltungen mit Kooperationseinrichtungen und Multiplikator:innen wurden vorgenommen.

Information und Vernetzung mit Klient:innen und Multiplikator:innen	Einheiten	m	w
Vernetzung in der loginBase mit Klient:innen und Professionist:innen	9	56	44
Vernetzung mit externen Einrichtungen	14	103	158

4.2.2. Gesundheitskompetenz: Informationsvermittlung für Adressat:innen

29 Informationsstunden fanden für Interessent:innen in der loginBase mit einer Beteiligung von 121 Personen statt. Es geht dabei um allgemeine Informationen zu den gesundheitsfördernden Angeboten von Go on! Login! und damit einhergehend die Verbesserung der Orientierungshilfe und Entscheidungsgrundlagen für Menschen, die an den Programmen interessiert sind.

Information und Vernetzung mit Interessent:innen und Multiplikator:innen	Einheiten	Teilnehmende
Infostunden in der loginBase	29	121

4.3. Aktivitäten für primäre Zielgruppen

Umgesetzt wurden insgesamt **59 unterschiedliche Aktivitäten** (Gruppenaktivitäten, indoor & outdoor, Einzelmaßnahmen, Veranstaltungen, etc.), **746 Einheiten, mit 7.043**

Beteiligungen, von 587 unterschiedlichen Personen. Es wurden v.a. Aktivitäten zur Stärkung von Gesundheit und Widerstandskraft, sowie zur Aufrechterhaltung bzw. Initiierung von sozialen Kontakten, umgesetzt. Der Vielzahl an Anfragen nach Beratung, Einzelfallhilfen, Existenzhilfen u.a. wurde, trotz Ressourcennot so gut wie möglich begegnet. Bei der Programmgestaltung wird versucht, einen großen Bereich des gesellschaftlichen Lebens zu berühren. Daher gibt es Themen die Kultur, Sport, Soziales, Bildung und Gesundheit berühren.

4.3.1. Übersicht über unterschiedliche Angebote nach Kategorien

Angebots-Kategorien	Angebote	Einheiten	Beteiligung
Bewegung/Entspannung (B,E)	10	119	540
Psychosoziale Gesundheit (PS)	20	481	5293
Ernährung (ER)	1	11	66
Wissen, Bildung (W,B)	2	6	18
Kultur&Kreatives (K)	3	20	203
Teilhabe Partizipation, Gemeinwesen (TP, GMW)	16	109	923
Summe	59	746	7043

Psychosoziale Gesundheitsmaßnahmen sind nach wie vor angesagt. Angebote für psychosoziale Gesundheit stellten insofern einen Großteil der Aktivitäten dar. Als niederschwellige Anlaufstelle hat sich dabei das offene Tageszentrum etabliert. An 94 Tagen kam es zu beinahe 4000 Kontakten von ca. 400 Personen (s. Tabelle im Anhang). Thematisch naheliegende Aktionen waren weiters Teilhabe-, Partizipations- und Gemeinwesenverfahren. Über den Gemeinwesenbereich können stigmafremde Formen der Teilhabe belegt werden. Ebenfalls viel Angebot gab es im Bewegungs- und Entspannungsbereich. Die Angebote im Detail sind im Anhang aufgelistet.

4.3.2. Bewegung und Training für Fitness und Wohlbefinden

Körperliche Aktivität in Zeiteinheiten

Bewegung/Entspannung (B,E)	10	119	540
-----------------------------------	----	-----	-----

Im 1. Halbjahr 2025 wurden 10 unterschiedliche Bewegungs- und Entspannungsangebote mit 119 Einheiten umgesetzt. Bei diesen kam es zu 540 Beteiligungen.

4.3.3. Psychosoziale Gesundheit

Psychosoziale Gesundheit (PS)	20	481	5293
--------------------------------------	----	-----	------

Im Berichtszeitraum fanden 21 unterschiedliche Angebote zur psychosozialen Gesundheitsförderung in 481 Einheiten mit einer Beteiligung von 5.293 Personen in Einzel - und Gruppenangeboten statt.

4.3.4. Ernährungsprogramme

Ernährung (ER)	1	11	66
-----------------------	---	----	----

Bei 11 Veranstaltungen kam es zu 66 Beteiligungen. Die Ernährungstrainings sind eine Kombination aus Kochworkshop, Netzwerk- und Selbstfürsorge im Gruppensetting.

4.3.5. Wissen und Bildung / Kultur und Kreatives

Wissen, Bildung (W,B)	2	6	18
Kultur & Kreatives (K)	3	20	203

Neben Existenzsicherung, Anerkennung und Vertrauen, brauchen Menschen auch Musik, Bildung, Kultur, ... Diesem menschlichen Bedürfnis nach kultureller Teilhabe und persönlicher Weiterentwicklung wird auch im Projekt Go on! Login! nachgegangen. Kurse und Workshops werden ergänzt durch punktuelle Events, bei denen Menschen Teilhabe an kulturellen Prozessen erleben, und sich auch selber als Kulturschaffende einbringen und wahrnehmen können.

4.3.6. Teilhabe, Partizipation

Teilhabe Partizipation, Gemeinwesen (TP, GMW)	16	109	923
--	----	-----	-----

Ein wesentlicher Aspekt für gelingende Angebotsgestaltung ist Partizipation und Teilhabe zu ermöglichen und zu unterstützen.

- Teilnehmende werden in Angebotsgestaltung miteinbezogen (Interessen, Wünsche, etc.)
- Programm_MIT_WIKRUNG: Einbindung von Teilnehmenden in operative Tätigkeiten
- kooperative Veranstaltungen finden unter Einbeziehung von Teilnehmenden (Feste, Sportveranstaltungen, ...) statt
- Organisationsbesprechungen zu Veranstaltungen werden mit TN organisiert
- Plattform für Eigeninitiativen, Teilnehmer:innen Initiativen – Teilnehmer:innen bieten Workshops, Kurse für andere Teilnehmer:innen an.
- Events in der loginBase von und für Teilnehmende (Clubabend, Tanzabend, openStage...)
- (Anonyme) Feedback-Möglichkeiten

4.3.7. Beziehungsarbeit – Beziehungsinterventionen – Netzwerkinterventionen

Im Tageszentrum und im Kursbetrieb bilden Kontakte zu den Anleitungspersonen eine wichtige Rolle. Es geht um die fachliche Meinung, die Gestaltung der jeweiligen Kurse und Aktionen, das Maß an Selbstverantwortung und Einbindung. Wichtig ist auch die Brückenbildung zwischen den Teilnehmenden, soziale Netzwerkinterventionen, um Menschen im Setting Sicherheit zu geben und zusammen zu bringen. Ein vertrauensvolles Verhältnis entsteht nicht von heute auf morgen. Bei Login wird daher auch auf einen längeren Prozess gesetzt, in dem verschiedene Ebenen eingebunden sind. Es können freundschaftliche Verhältnisse zu anderen Teilnehmenden entstehen, Sicherheit und Routine im Tagesgeschehen, über die Verbesserung von Fertigkeiten im Rahmen der Kurse wird Selbstwert gehoben, verschüttete Kompetenzen kommen wieder zum Vorschein, Aufgaben im Tages- und Kursbetrieb können übernommen werden. Für soziale Problemlagen stehen speziell verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote (Sozialarbeit, Individualberatung, Gruppenpsychotherapie) zur Verfügung.

Online und Telefonkontakte stehen neben persönlichen Kontakten in und nach den Kursen sowie in den Zwischenräumen und im Tageszentrum zur Verfügung. Eine umfassende Dokumentation derer ist schlicht unmöglich. Sie würde den Alltagsbetrieb stilllegen und die Prozesse behindern.

Profunde Kontaktpflege und Beziehungsarbeit stellen die Basis für vertrauensvolle Arbeit dar. Dies ist - vor allem für Menschen mit schlechten Erfahrungen mit unterschiedlichsten Systemen und damit einhergehendem Misstrauen allgemein Organisationen gegenüber - ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsarbeit.

4.4. Teilnahmefrequenzen

Hohe Teilnahmefrequenz und häufige Teilnahmen legen einen positiven Einfluss auf den Gesundheitszustand nahe, denn:

- eine Teilnahme bei Login setzt Drogen- und Alkoholfreiheit voraus
- in dieser Zeit kommt es zu keinem stationären Aufenthalt
- Kontinuität bzw. Verlängerung abstinenter/störungsfreier/störungsarmer Episoden wird ermöglicht
- regelmäßig wird Bewegung ausgeübt
- es kommt zu kontinuierlichem sozialem Austausch
- Anschluss an ein gesundheitsförderliches Milieu ist gegeben
- es erfolgt Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit

Nutzungsfrequenz	Geschlecht				Gesamt
	w	m	andere	Keine Angabe	
A (1 – 2-mal)	128	117	2	8	255
B (3 – 6-mal)	68	62		5	135
C (7-10-mal)	20	25		5	50
D (11 – 15-mal)	15	15		1	31
E (>15-mal)	64	51	1		116
Gesamt	295	270	3	19	587

197 Personen nahmen im letzten Halbjahr mehr als 7-mal an Angeboten teil.

Teilnahmefrequenz	Zugangskontext: Sozial- und Behandlungsbereich		
	Soz.-/ Ges.-/ Behandlungsbereich	API, GK	Keine Angabe
A (1-2-mal)	82	79	151
B (3-6-mal)	60	38	68
C (7-10-mal)	23	21	20
D (11-15-mal)	21	12	8
E (>15-mal)	74	43	22
Gesamt	260	193	269

Zu hochfrequenten Teilnahmen von über 15 Teilnahmen an Angeboten kam es im ersten Halbjahr 2025 von 74 Personen aus dem psychosozialen/sozialpsychiatrischen Kontext, 43 Personen mit Suchthintergrund und 22 Personen ohne spezifische Angaben.

4.5. LOGIN als Brücke zwischen Lebenswelt & Gesundheitssystem

Login bietet Zugang zu „unsichtbaren“ Lebensrealitäten, und vernetzt, bspw. mit den Projekten Community Nursing (<https://www.fsw.at/p/community-nursing>) oder Co-Captain (<https://co-captain.eu/co-captain-in-austria-innovation-in-cancer-prevention-for-people-with-mental-health-problems/>)

4.5.1. Wirkung durch Zusammenwirkung

Zur Verbesserung von Gesundheit operiert *Go on! Login!* mit Angeboten zu Bewegung, Beratung, Psychoedukation, Wissens- und Informationsvermittlung, soziotherapeutischer Aktivierung, Existenzhilfen, Sozialer Arbeit, udgl. Dies geschieht in Form von Kursen, Gruppenaktivitäten, Einzelangeboten, tagesstrukturierenden Maßnahmen, Individualhilfen, Unterstützung von Selbsthilfe, etc. Daten über die Inanspruchnahme von Kursen, Trainings, Interventionen und anderen Zusammenhängen werden geclustert und tabellarisch dargestellt. Gemäß den Ansätzen der Gesundheitsförderung geht es bei der Programmgestaltung um

- die Schaffung gesundheitsfördernder Lebensräume: einfache und klare Regeln als protektive Maßnahmen in Locations und bei Aktivitäten von LOGIN.
- Empowerment und die Unterstützung der Entwicklung persönlicher Kompetenzen. Dazu gehören Sport und Bewegung, psychische und psychosoziale Unterstützungen, gesunde Ernährung, udgl.
- Niederschwelligkeit, die Anregung und Unterstützung von Gemeinschaftsprojekten, kulturelle Angebote, Partizipation und Möglichkeiten der Mitgestaltung

Strategien - Output und indirekt operative Aktivitäten

- Befähigen und Ermöglichen: Alle Menschen – egal welcher sozialen Schicht sie angehören – sollten Zugang zu allen relevanten Informationen, die sie zur effektiven Gesundheitsförderung benötigen, erhalten (Gesundheitskompetenz).
- Vermitteln und Vernetzen: Kooperation innerhalb und außerhalb des Sozial- und Gesundheitswesens, der Politik, der Bürokratie (Schnittstellen und Übergangsarbeit).
- Case Management der Sozialen Arbeit für umfassendes Eintreten für Anliegen der Menschen und Themen der Gesundheit

5. ANHANG

5.1. Tabellarische Übersicht über die Angebote

	Aktivität	Einheiten	Beteiligung	Kontakte	Teilnehmende
1	Akupunkturbehandlung	16	105	120	41
2	Aromatherapie	2	7	8	7
3	Begleitung Assistenz	10	16	16	11
4	Beratung	44	80	80	52
5	Bewerbungsgespräch Training	16	23	24	17
6	Workshops Beziehungsfähigkeit	8	72	72	23
7	Cachibol Kurs	9	33	77	10
8	Café Weltverbesserung	25	141	150	31
9	Clubabend	12	173	177	62
10	Events Ausflüge Kultur	2	196	197	34
11	Existenzsicherung Grundversorgung	22	26	26	10
12	Fahrrad Tour	1	3	3	3
13	Fahrrad Workshop	4	19	20	17
14	Fahrradverleih	8	12	12	3
15	Feedback	3	6	6	5
16	Fit für (Wieder)Einsteiger:innen	8	22	22	10
17	Fitte Gelenke	3	23	23	11
18	Frauentreff	6	21	21	9
19	GartIn im Grätzl	16	42	43	16
20	Gesundheitsnavigation	16	18	20	10
21	Gruppenpsychotherapie	7	47	47	12
22	Infostunde	29	121	121	40
23	Karaoke	6	154	154	63
24	Karatedo	18	95	117	24
25	Kick Box Workout	21	49	65	14
26	Konfliktbearbeitung	3	5	5	5
27	Kontaktpflege	22	51	51	39
28	Kreativworkshop	9	35	35	23
29	Männergruppe	2	7	7	6
30	Online/Telefon Beratung	51	144	144	98
31	OpenBase	94	3929	4249	397
32	Partizipation /Forum	7	65	70	45
33	Percussion	25	210	266	46
34	PmW Hausbesuche Psychosoziale Unterstützung	3	5	5	5

35	PmW Ordnung/Management	3	12	12	11
36	PmW Soziotherapie / Sozialtherapie	4	13	13	10
37	PmW Support	6	20	20	16
38	PmW Volxküche	11	66	71	19
39	Polizei in der loginBase	1	1	1	1
40	Psychotherapie Eth	5	9	9	3
41	Qi Gong	12	82	87	33
42	Rasten mit Rado	23	86	86	27
43	Schach	5	14	14	8
44	Schreibwerkstatt	9	61	70	21
45	Sozialarbeit	70	274	274	86
46	Spazier mit mir	24	138	138	26
47	Suchthilfe vor Ort	4	5	5	5
48	Teilhabe- und Kulturvermittlung	8	107	107	21
49	Vereinsfeste und Events	4	49	58	33
50	Vernetzung	2	13	16	7
51	Wohlfühlgruppe	20	123	124	34
52	Yoga	7	38	40	22
	Aktivitäten	746	7 066	7 598	1 582

5.2. LOGINs Arbeitsfelder im EU-Kontext und der ECHI-Indikatoren

ECHI-Bereich	Relevante Indikatoren	Beitrag bzw. Bezug von LOGIN
A) Gesundheitszustand	- Selbsteingeschätzte Gesundheit- Chronische Erkrankungen- Einschränkungen im Alltag (z. B. Mobilität) - Psychische Gesundheit	Login begegnet erwachsenen Menschen mit psychischen Belastungen, Suchterkrankungen, chronischer Krankheit oder Mehrfachdiagnosen. Durch Stabilisierung, Netzwerkarbeit und Beziehungsarbeit wird die Gesundheitslage dieser Menschen verbessert.
B) Determinanten von Gesundheit	- Bildung- Einkommen- Arbeitslosigkeit- Wohnsituation- Soziale Unterstützung- Lebensstil (Ernährung, Bewegung, Suchtverhalten)	Login arbeitet sozialraumorientiert und niederschwellig. Es werden zentrale Lebensbedingungen (z. B. Isolation, Armut, prekäre Wohnverhältnisse) thematisiert. Gesundheitsförderung zielt auf Alltagstauglichkeit und Teilhabe statt auf abstrakte Gesundheitswerte.
C) Gesundheitssysteme	- Zugang zu Versorgung- nicht in Anspruch genommener Leistungen (Unmet Needs)- Nutzung von Prävention- Gesundheitskompetenz	Login schließt Versorgungslücken durch aufsuchende Arbeit, Begleitung zu Gesundheitsdiensten, Erklärung von Versorgungswegen – besonders für Menschen mit Sprachbarrieren, Misstrauen gegenüber Institutionen oder schlechter Vorerfahrung.

5.3. LOGIN-Angebote und ECHI-Indikatoren - tabellarische Darstellung:

LOGIN-Angebot / Arbeitsweise	Zuordenbarer ECHI-Indikator	Beitrag / Wirkung
Niederschwellige Angebote in gesundheitsbezogenen und sozialen Problemfeldern	Zugang zu Versorgung, Unmet Needs (soziale Belange, Bewegung, Ernährung, Armut, ...)	Menschen, die im Gesundheitssystem schwer zu erreichen sind (z. B. psychisch Erkrankte, Wohnungslose) werden versorgt
Gesundheitsförderung im Setting (z. B. Suchtprävention, Alltagskompetenzen)	Lebensstil, psychische Gesundheit	Förderung von gesundheitsförderlichem Verhalten in Alltag
Sozialraumorientierung / Netzwerkaufbau	Soziale Unterstützung, Teilhabe	Stärkung des sozialen Netzes und individueller Resilienz durch Aktivierung eines Umfelds
Unterstützung beim Zugang zu Sozial- und Gesundheitsdiensten	Unmet Need, Zugang zur Versorgung	Unterstützung bei strukturellen und psychischen Barrieren im Gesundheit-, Sozialsystem
Empowerment-Arbeit	Selbsteingeschätzte Gesundheit, Gesundheitskompetenz	Stärkung von Autonomie und Fähigkeit, Entscheidungen für die eigene Gesundheit zu treffen; Alltagskompetenz





©Fotos Verein LOGIN